

# Mitte August steht die ganze Stadt wieder Kopf

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Das 18. Churer Fest steht vor der Tür: Vom 17. bis zum 19. August verwandeln über 50 Vereine die Altstadt wieder in eine grosse Festhütte. Das Organisationskomitee hat den Grossanlass, zu dem wiederum rund 100 000 Besucher erwartet werden, weiter optimiert.

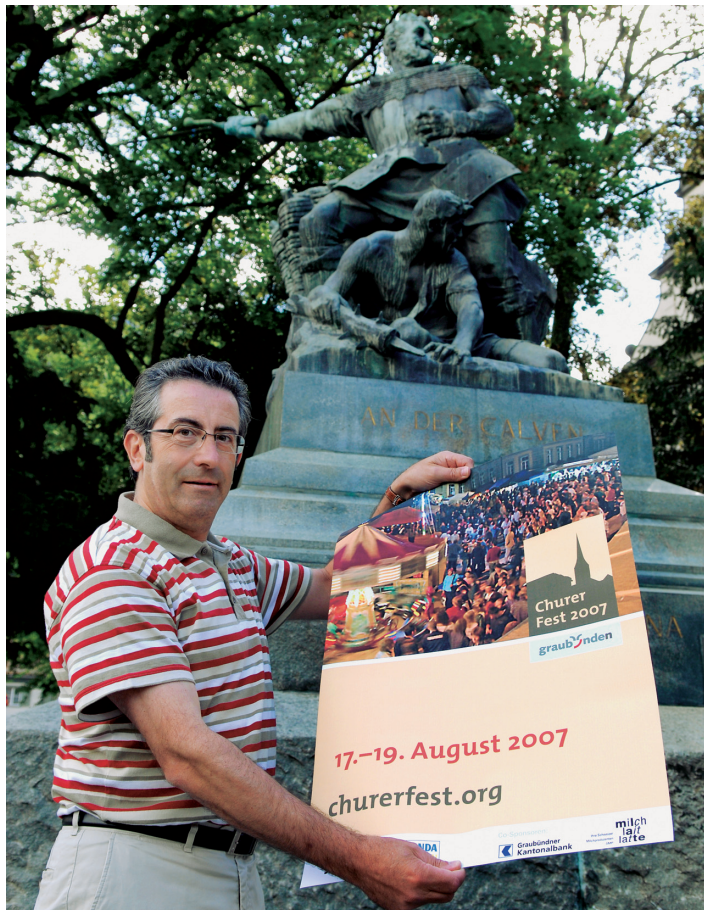
Sehen und gesehen werden, sich unterhalten, geniessen: Das Churer Fest ist seit vielen Jahren der Treffpunkt für Jung und Alt sowie für Einheimische und Auswärtige. Die 18. Ausgabe steigt heuer vom 17. bis zum 19. August – im Grossen und Ganzen in gewohntem Rahmen mit zahlreichen Attraktionen, viel Unterhaltung und Musik in den Gassen und auf den Plätzen der Altstadt sowie einem grossen kulinarischen Angebot aus allen Ecken der Welt.

## Neuer Auftritt

Beni Koch, Präsident des Organisationskomitees, kann aber dennoch einige Neuerungen vermelden: Verändert hat sich vor allem das Erscheinungsbild, das dem touristischen Auftritt von Chur als Alpenstadt angepasst wurde. Neben dem Plakat und dem Festführer wurde auch das Logo des Stadtfestes neu gestaltet. Ausserdem hat die inzwischen bereits sieben Jahre alte Internetseite ein neues Aussehen mit diversen neuen Rubriken erhalten.

Eine weitere Neuerung betrifft die Grabenstrasse, die besonders am Freitag- und Samstagabend jeweils vollbesetzt ist. Um den Staus und dem Gedränge an diesem Knotenpunkt zwischen dem Postplatz und dem Stadtgarten entgegenzuwirken, werden verschiedene Stände verlegt. Durch diese Massnahme entsteht ein breiterer Durchgang. «Die Sicherheit der Besucher hat oberste Priorität. Es ist unsere Pflicht, dafür zu sorgen, dass nichts passiert», betont Thomas Bergamin vom 15-köpfigen OK.

Auch die rund 50 beteiligten Vereine stehen in den Startlöchern:



Alles im Griff: OK-Präsident Beni Koch freut sich auf die 18. Ausgabe des Churer Festes.

Sie tragen wesentlich zum Erfolg des Stadtfestes bei. Ohne ihren Einsatz wäre der Anlass nicht möglich. Doch den Verantwortlichen gehen die Helfer aus: «Viele Vereine bereitet es immer mehr Mühe, genügend Mitglieder für den Einsatz am Churer Fest zu finden», stellt Koch fest. Die Bereitschaft, sich aktiv an den Vereinsaktivitäten zu beteiligen, schwinde von Jahr zu Jahr.

Mehr als 90 Prozent der Vereine, die in den letzten Jahren vom Churer Fest zurückgetreten seien, hätten dieses Problem als Hauptgrund für ihr Ausscheiden ange-

geben, bedauert er weiter. Man hofft, eine mögliche Lösung für das Problem gefunden zu haben: Auf der Homepage des Churer Festes hat man eine Art Stellenbörse eingerichtet. Sie richtet sich an Freiwillige, die keinem Verein angehören, aber dennoch am Fest aktiv mitarbeiten wollen.

## Attraktive Tombola

Ein ausgesprochener Wunsch der Organisatoren ist es, dass sich die Vereine am Festplatz vermehrt auf möglichst originelle Weise präsentieren und Mitglieder werben. Aus diesem Grund

vergeben sie jedes Jahr einen Innovationspreis. Dieser soll Vereine auszeichnen, die sich besonders bemühen und mit ihrem Auftritt, ihrem Engagement oder auch mit einer guten Idee am Churer Fest ein Zeichen setzen. Der Innovationspreis 2006 wurde kürzlich dem Ski- und Snowboardclub Rätia übergeben. Am Stand der Wintersportler konnten die Besucher letztes Jahr verschiedene Skisimulatoren ausprobieren.

Wie immer darf am Churer Fest die Tombola nicht fehlen. Für den Losverkauf hat sich die Stiftung Bündnerische Werkstätten und Wohnheime für Behinderte, kurz Argo, ein weiteres Mal zur Verfügung gestellt. Mit diesem Engagement will die Institution nicht nur auf sich aufmerksam machen, wie Thomas Meyer, Medienverantwortlicher der Argo, ausführt: «Die behinderten Mitarbeiter haben am Churer Fest die Möglichkeit, mit der Öffentlichkeit in Kontakt zu kommen und so bereichernde Erfahrungen zu machen.» Als Hauptpreis winkt ein Nissan Micra Cabriolet im Wert von über 30 000 Franken, der von der Argo und der Garage Alcadis Kalchbühl zur Verfügung gestellt wird.



Ein Los genügt: Mit nur einem Franken Einsatz kann man ein neues Auto gewinnen.